Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 57 (1953-1954)
Heft: 11

Artikel: Vorfrühling
Autor: Hesse, Hermann
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-665358

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

untersucht. Mit Staunen in seinem Blick kam er wieder heraus: «Ein Wunder!» sagte er.

«Grosser Gott! Mann!» rief Dr. Sprague aus. «Wollen Sie damit sagen, dass es ihr besser geht?»

«Sie ist wieder gesund», erwiderte der Spezialist. «Aber fragen Sie mich nicht, wodurch und wieso.»

Da brach Dr. Sprague vollkommen zusammen. Er verlor einfach den Verstand. Er begann hemmungslos zu trinken. Es ging bergab mit ihm, und er rappelte sich nicht mehr auf.»

«Und was wurde aus seiner Frau?» fragte ich.

«Ach, sie hat alles erfahren. Er ging natürlich vor die Hunde, und so bekam sie es heraus. Ich glaube, sie war ziemlich selbstsüchtig. Sie liebte den Luxus über alles. Ja, und dann verliess sie ihn und ging mit dem jungen Torrington auf und davon. Bekomm ich jetzt meinen Dollar?»

Ich gab ihm das Geld.

«Gute Nacht, Herr Doktor Sprague», sagte ich.

«Zum Teufel mit Sprague», erwiderte er über die Schulter hinweg. «Mein Name ist Torrington.»

Vorfrühling

Hermann Hesse

Der Föhn schreit jede Nacht.

Sein feuchter Flügel flattert schwer.

Brachvögel taumeln durch die Luft.

Nun schläft nichts mehr,

Nun ist das ganze Land erwacht,

Der Frühling ruft.

Bleib still, bleib still, mein Herz!

Ob auch im Blute eng und schwer

Die Leidenschaft sich rührt

Und dich die alten Wege führt —

Nicht jugendwärts

Gehn deine Wege mehr.

Waldarbeiter

Photo E. Brunner